

# **Pflegesatzvereinbarung**

gemäß § 85 SGB XI

für Leistungen der Tagespflege nach § 41 SGB XI

zwischen

dem  
Sozialwerk der Freien Christengemeinde Bremen e. V.  
Grambker Heerstr. 49  
28719 Bremen

für die Pflegeeinrichtung:

Tagespflege Grambke  
Ellerbuschort 16  
28719 Bremen  
IK: 510 400 377

und

der AOK Bremen/Bremerhaven

dem BKK Landesverband Mitte  
Eintrachtweg 19  
30173 Hannover  
zugleich für die Knappschaft – Regionaldirektion Nord, Hamburg

der Pflegekasse bei der IKK gesund plus

dem Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek)  
als Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassen der Ersatzkassen,  
dieser vertreten durch den Leiter der vdek-Landesvertretung Bremen,  
dieser vertreten durch die vdek-Pflegesatzverhandlerin der  
hkk – Pflegekasse Bremen

der Freien Hansestadt Bremen  
als überörtlicher Träger der Sozialhilfe, vertreten durch  
die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport

## § 1 Vertragsgegenstand

Die Vergütung der Leistungen der Tagespflege nach § 41 SGB XI erfolgt gemäß § 82 Absatz 2 SGB XI nach dieser Pflegesatzvereinbarung. Für die zusätzliche Betreuung und Aktivierung gemäß § 43b SGB XI werden Vergütungszuschläge gemäß §§ 84 Absatz 8, 85 Absatz 8 SGB XI gewährt, die ausschließlich für den Träger der Pflegeeinrichtung und die Pflegekassen gelten. Die Leistungs- und Qualitätsmerkmale sind als Bestandteil dieser Vereinbarung (§ 84 Absatz 5 SGB XI) in der Anlage 1 festgelegt.

## § 2 Pflegevergütung, Entgelt für Unterkunft und Verpflegung und Fahrkostenpauschale

- (1) Der Pflegesatz für die leistungsgerechte Vergütung der allgemeinen Pflegeleistungen (Pflegevergütung) beträgt **täglich pro Person** in der

Pflegegrad 1	<b>34,43 EUR</b>	ohne Fahrkosten
Pflegegrad 2:	<b>44,14 EUR</b>	ohne Fahrkosten
Pflegegrad 3:	<b>52,97 EUR</b>	ohne Fahrkosten
Pflegegrad 4:	<b>61,80 EUR</b>	ohne Fahrkosten
Pflegegrad 5	<b>66,21 EUR</b>	ohne Fahrkosten

- (2) Die Tagespauschale für Kosten der Beförderung (gesamt Hin- und Rückfahrt) beträgt einheitlich für alle Vergütungs-/Pflegeklassen pro Person **22,70 EUR.**

- (3) Das Entgelt für die Unterkunft und Verpflegung beträgt einheitlich für alle Pflegegrade täglich pro Person

für Unterkunft: **12,85 EUR**  
für Verpflegung: **8,56 EUR.**

- (4) Zusätzlich zu den unter Absatz 1 ausgewiesenen Pflegesätzen wird ein Betrag für die Refinanzierung der Ausgleichsbeträge nach der Bremischen Altenpflegeausgleichsverordnung (BremAltPflAusglVO) in der jeweils gültigen Fassung auf der Grundlage von § 84 i. V. m. § 82a Absatz 3 SGB XI vereinbart, sofern die Pflegeeinrichtung am Ausgleichsverfahren teilnimmt. Seine aktuelle Höhe wird kalenderjährlich durch das Statistische Landesamt Bremen als beauftragte Behörde nach § 4 Abs. 1 der BremAltPflAusglVO auf der Grundlage von § 3 Abs. 3 i. V. m. der Anlage 2 der Rahmenvereinbarung für das Land Bremen über die Regelung der Altenpflegeausbildung nach dem Gesetz über die Altenpflege (Altenpflegegesetz – AltPflG) ermittelt.

Dieser Betrag ist Bestandteil der allgemeinen Pflegeleistungen gemäß § 82a Absatz 3 SGB XI und wird unabhängig vom jeweils geltenden Pflegegrad gleichmäßig allen Pflegebedürftigen in Rechnung gestellt. Die Abwesenheitsregelung nach § 4 findet keine Anwendung (es besteht bei Abwesenheit ein Anspruch auf den ungekürzten Betrag).

- (5) In Umsetzung des Pflegeberufereformgesetzes (PfIBRefG) in der jeweils aktuellen Fassung wird zusätzlich zu den ausgewiesenen Pflegesätzen ein Betrag vereinbart, sofern die Pflegeeinrichtung im Finanzierungsraum am Ausgleichsverfahren teilnimmt. Die aktuelle Höhe der jeweiligen Aufschläge werden kalenderjährlich durch das Statistische Landesamt Bremen als zuständige Stelle nach § 26 Abs. 4 PfIBRefG auf der Grundlage von § 7 i. V. m. Anlage 1 der Vereinbarung gemäß § 33 Abs. 6 PfIBG vom 17.12.2019 in der jeweils gültigen Fassung ermittelt und bekanntgegeben. Dieser Betrag ist Bestandteil der allgemeinen Pflegeleistungen gemäß § 82a Abs. 3 SGB XI und wird unabhängig von der jeweils geltenden Vergütungsklasse gleichmäßig allen Pflegebedürftigen in Rechnung gestellt. Die Abwesenheitsregelung nach § 4 findet keine Anwendung (es besteht bei Abwesenheit ein Anspruch auf den ungekürzten Betrag).
- (6) Die Pflegesätze sind für alle von der Einrichtung betreuten Pflegebedürftigen einheitlich gültig; eine Differenzierung nach Kostenträgern ist nicht zulässig (§ 84 Absatz 3 SGB XI).
- (7) Überschüsse verbleiben der Einrichtung, Verluste sind von ihr zu tragen (§ 84 Absatz 2 Satz 7 SGB XI).

### **§ 3 Leistungsnachweis und – abrechnung**

Der Leistungsnachweis und die Abrechnung der Leistungen richten sich nach den im Rahmenvertrag über die teilstationäre pflegerische Versorgung nach § 75 Absatz 1 SGB XI festgelegten Abrechnungs- und Zahlungsmodalitäten (vergleiche §§ 15, 16, 17, 18 des Rahmenvertrages) in der jeweils geltenden Fassung.

### **§ 4 Vergütung bei vorübergehender Abwesenheit**

- (1) Abschläge nach § 75 Absatz 2 Ziffer 5 SGB XI von der Pflegevergütung bei vorübergehender Abwesenheit des Pflegebedürftigen sind in Höhe von 10 % des entsprechenden Pflegesatzes vorzunehmen - eine präjudizierende Wirkung für die Zukunft ist aus dieser Regelung nicht abzuleiten -. Dieser so reduzierte Pflegesatz (pflegebedingte Aufwendungen) ist längstens für einen durchgehenden Zeitraum von 2 Wochen zu berechnen.
- (2) Weitere Voraussetzung ist, dass die vorübergehende Abwesenheit - vorbehaltlich einer Regelung in § 27 des Rahmenvertrages nach § 75 Abs. 1 SGB XI zum teilstationären Bereich - ausschließlich durch Krankheit (insbesondere Krankenhausaufenthalt oder Kur) begründet ist. Der so verminderte Pflegesatz bei Abwesenheit beträgt täglich pro Person in

Pflegegrad 1	<b>30,99 EUR</b>	ohne Fahrkosten
Pflegegrad 2:	<b>39,73 EUR</b>	ohne Fahrkosten
Pflegegrad 3:	<b>47,67 EUR</b>	ohne Fahrkosten
Pflegegrad 4:	<b>55,62 EUR</b>	ohne Fahrkosten
Pflegegrad 5:	<b>59,59 EUR</b>	ohne Fahrkosten

- (3) Die verminderte Tagespauschale für Kosten der Beförderung (gesamt (Hin- und Rückfahrt) beträgt einheitlich für alle Pflegegrade täglich pro Person **20,43 EUR**.
- (4) Während der Zeit der vorübergehenden Abwesenheit sind die Aufwendungen für Unterkunft und Verpflegung nicht in Rechnung zu stellen.

## **§ 5** **Vergütungszuschläge für zusätzliche Betreuung und Aktivierung**

- (1) Voraussetzungen für die Zahlung des Vergütungszuschlages für die Betreuung und Aktivierung nach §§ 43b, 84 Abs. 8, 85 Abs. 8 SGB XI sind
1. das Erfüllen der in § 85 Absatz 8 SGB XI genannten Anforderungen,
  2. die tatsächliche Erbringung der Betreuung und Aktivierung gemäß Konzeption,
  3. die Beschäftigung von zusätzlichen Betreuungskräften,
  4. keine anderweitige Finanzierung der zusätzlichen Betreuungskräfte und,
  5. die erforderliche Qualifikation der eingesetzten Kräfte.
- (2) Die in Absatz 1 genannten Voraussetzungen können im Rahmen der Qualitätsprüfungen nach § 114 SGB XI geprüft werden. Bei Nichtvorhandensein der vereinbarten zusätzlichen Betreuungskräfte hat der Träger der Pflegeeinrichtung die Differenz zwischen vereinbarten und vorhandenen Vollzeitkräften für die Dauer des Verstoßes zurück zu zahlen. § 115 Absatz 3 SGB XI gilt entsprechend.

Der Vergütungszuschlag beträgt

- **9,00 EUR** pro tatsächlichem Leistungstag.

- (3) Die Rechnungslegung erfolgt zusammen mit der Monatsabrechnung für die allgemeinen Pflegeleistungen gegenüber der zuständigen Pflegekasse, aber auf getrennten Belegen. Die Abwesenheitsregelung nach § 5 findet keine Anwendung.

## **§ 6** **Pflegesatzzeitraum**

Diese Vereinbarung wird für die Zeit vom 01.01.2024 bis 31.12.2024 geschlossen.

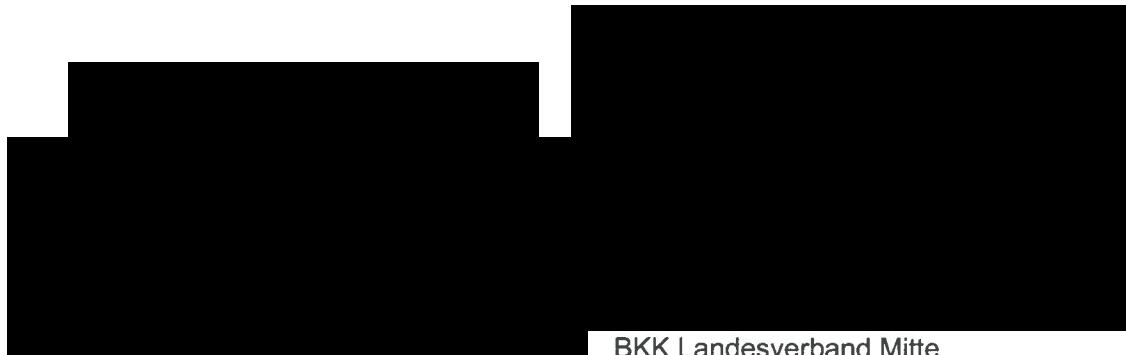
Nach Ablauf dieses Zeitraumes gelten die vereinbarten Entgelte bis zum Inkrafttreten einer neuen Vereinbarung weiter (§ 85 Abs. 6 SGB XI).

Hinweis:

Dieser Vertrag unterliegt dem Bremer Informationsfreiheitsgesetz (BremIFG). Bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen wird es nach Maßgabe der Vorschriften des BremIFG im elektronischen Informationsregister veröffentlicht. Unabhängig von einer möglichen Veröffentlichung kann der Vertrag Gegenstand von Auskunftsanträgen nach dem BremIFG sein.

Anlage 1 – Leistungs- und Qualitätsmerkmale

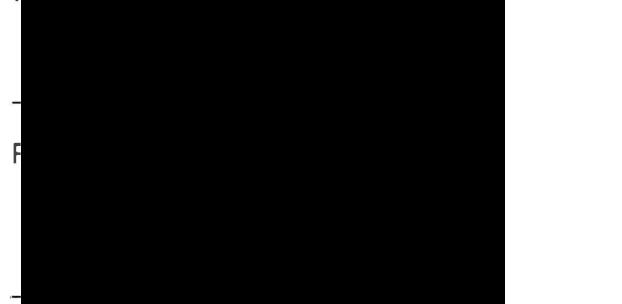
Bremen, 24.06.2024



BKK Landesverband Mitte

Landesdirektion Bremen  
Zentrale Betriebsstelle Bremen  
Fachbereich Pflege

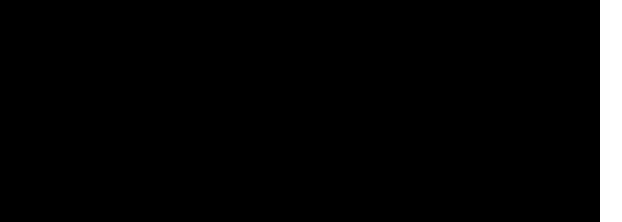
direktion



Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek) als  
Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassen der  
Ersatzkasse vdek-Pflegesatzverhandlerr



Freie Hansestadt Bremen  
als überörtlicher Träger der Sozialhilfe,  
vertreten durch die Senatorin für Soziales, Jugend,  
Familie und Caritas



**Anlage 1**  
**zur Pflegesatzvereinbarung gemäß § 85 SGB XI ab 01.01.2024**  
für die teilstationäre Pflege in der  
**Tagespflege Grambke**

**Leistungs- und Qualitätsmerkmale**  
**nach § 1**

**1 Struktur des aktuellen und voraussichtlich zu betreuenden Personenkreises sowie des besonderen Bedarfes**

1.1 Anzahl der versorgten Pflegebedürftigen im Durchschnitt

	vorhergehender Vergütungszeitraum		Vereinbarungs-/Vergütungszeitraum	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Pflegegrad 1				
Pflegegrad 2				
Pflegegrad 3				
Pflegegrad 4				
Pflegegrad 5				
Gesamt				

**2 Einrichtungskonzeption**

Die Tagespflegeeinrichtung verfügt über ein Pflegekonzept.

2.1 Das Pflegekonzept wird den Pflegekassen auf Anforderung zu folgenden Punkten zur Verfügung gestellt:

- Pflegeorganisation/-system
- Pflegeverständnis/-leitbild
- Pflegetheorie/-modell

- Pflegeprozess inkl.  
Pflegedokumentation/-planung  
(Dokumentationssystem)
- soziale Betreuung

## 2.2 Versorgungskonzept

Die Tagespflegeeinrichtung verfügt über ein Versorgungskonzept.

Das Versorgungskonzept wird den Pflegekassen auf Anforderung zu folgenden Punkten zur Verfügung gestellt:

- Grundsätze/Ziele
- Leistungsangebot in der Verpflegung
- Leistungsangebot in der Hausreinigung
- Leistungsangebot in der Wäscheversorgung
- Leistungsangebot in der Hausgestaltung

## 3 Art und Inhalt der Leistungen

Hier werden Angaben zum Leistungsspektrum entsprechend den im Rahmenvertrag gem. § 75 Abs. 1 SGB XI vereinbarten Leistungen und den Anforderungen der Maßstäbe und Grundsätze für die Qualität und Qualitätssicherung sowie für die Entwicklung eines einrichtungsinternen Qualitätsmanagements nach § 113 SGB XI in der teilstationären Pflege (Tagespflege) vom 08.02.2013 gemacht.

Sie sind Bestandteil dieser Vereinbarung.

### 3.1 Allgemeine Pflegeleistungen

#### 3.1.1 Grundpflege (siehe Rahmenvertrag)

Wird erfüllt gemäß Rahmenvertrag

---

#### 3.1.2 Behandlungspflege (siehe Rahmenvertrag)

Die Leistungen der Behandlungspflege werden grundsätzlich von examinierten Pflegekräften, analog der Richtlinie nach § 92 Abs. 1 Satz 2 Nr. 6 und Abs. 7 SGB V erbracht. Voraussetzung hierfür ist die Anordnung durch den Arzt, der sich persönlich vom Gesundheitszustand des Tagespflegegastes überzeugt hat.

---

### 3.1.3 Soziale Betreuung (siehe Rahmenvertrag)

Wird erfüllt gemäß Rahmenvertrag:

Die Tagesgäste werden – nach Bedarf – mit Einrichtungsfahrzeugen zur Tagespflegeeinrichtung und zurück befördert.

### 3.2 Kooperation

Die Verantwortung für die erbrachten Leistungen und deren Qualität trägt die beauftragende Pflegeeinrichtung:

Die Tagespflegeeinrichtung kooperiert mit:

Ambulanten Pflegediensten, Dienstleistungszentren, psychiatrischen Behandlungszentren, Kliniken, Ärzten, Therapeuten, gesetzlichen Betreuern, Amt für soziale Dienste, sonstigen z.B. in Arbeitskreisen wie AK Tagespflegern, sozialer AK-Nord

### 3.3 Leistungen bei Unterkunft und Verpflegung (Eigen- oder Fremdleistung)

### 3.3.1 Unterkunftsleistungen Eigenleistung

Reinigung und Instandhaltung Eigenleistung

### 3.3.2 Verpflegungsleistungen

- Wochenspeiseplan
  - Getränkeversorgung
  - spezielle Kostformen, wenn ja welche? Vollkost, Schonkost, vegetarisch nach Speiseplan, Diät nach ärztl. Verordnung

### Organisation des Mahlzeitenangebotes:

Anlieferung aus eigener Zentralküche, Service incl. Anreichen von Zwischenmahlzeiten und Getränken durch Tagespflegemitarbeiter, 3 Mahlzeiten (Frühstück ca. 8:30Uhr, Mittagessen ca. 12Uhr, Kaffeetrinken ca. 14:45Uhr), zusätzlich eine Zwischenmahlzeit mit je nach Wunsch Obst, Joghurt, Getränken ca. 10:45Uhr

### 3.4 Zusatzleistungen nach § 88 SGB XI

ja  nein Wenn ja, bitte Nachweis einreichen

#### 4 Sächliche Ausstattung

Die sächliche Ausstattung ist Bestandteil der Vereinbarung.

##### 4.1 Bauliche Ausstattung

*(Darstellung der Lage bzw. der baulichen Besonderheiten)*

Die Einrichtung befindet sich im alten, noch etwas dörflichen Ortsteil Grambke. Sie liegt innerhalb einer Service-Wohnanlage für Senioren direkt am Grambker See. Eine parkähnliche Grünanlage mit Spazierwegen und Bänken schließt sich direkt an. Eine Außenterrasse steht den Tagesgästen bei gutem Wetter zur Verfügung.

##### 4.2 Räumliche Ausstattung

*(Ausstattung der Zimmer)*

bauliche Zimmerstruktur:

Aktivitäts-, Speise- und Ruheraum, Differenzierungsraum, Toiletten, Duschbad, Funktionsbereiche, Außenterrassen,

Aufteilung in Wohnbereiche ja/nein: nein

gebäudetechnische Ausstattung  
(z. B. Fahrstuhl, behinderten gerechter Eingang):

Behindertengerechter Zugang, Toiletten, Notrufanlage (nach Abstimmung mit der Bremischen Wohn- und Betreuungsaufsicht)

Duschbäder

1 großer Gemeinschaftsraum mit Aktivitäts-, Speise- und Ruhebereich (ca. 165qm), Kleingruppenbeschäftigungsräum ca. 20qm, Foyerbereich mit Sitzecke

Anzahl
1
1
1

Pflegebäder

Gemeinschaftsräume

Therapie/Ruhe-  
raum (Plätze)

1 mit Liegen

ohne Liegen

1 (18)	Ruheraum (Plätze)
--------	----------------------

x	mit Seniorensessel
	ohne Seniorensessel

weitere Räume, z. B. Therapieräume

#### 5 Ausstattung mit Pflegehilfsmitteln und Hilfsmitteln

*(angelehnt am Abgrenzungskatalog zur Hilfsmittelversorgung in stationären Pflegeeinrichtungen)*

Die Tagespflegeeinrichtung hält die erforderlichen Hilfsmittel in angemessener Anzahl, Form und Güte vor. Sie bevorzert in ausreichendem Maße Hilfsmittel, die von den Tagespflegegästen genutzt werden können.

Dazu gehören insbesondere:

Rollstuhl, Duschhocker, Materialien zur akuten Wundversorgung, Blutdruckmessgerät, Fieberthermometer, Medikamentenlagerung und Stellsystem (Tagesgastbezogen), Handläufer, Handgriffe, Aufstehhilfe

---

## 6 Qualitätsmanagement

Maßstab für die Qualität der Leistungen sind die gesetzlichen Vorgaben aus dem SGB XI - insbesondere §§ 112 ff SGB XI, dem Bremischen Wohn- und Betreuungsgesetz und den dazu ergangenen Vorschriften, sowie der Rahmenvertrag nach § 75 SGB XI.

Die Einrichtung beteiligt sich an folgenden Maßnahmen zur externen und internen Qualitätssicherung:

### 6.1 Interne Maßnahmen zur Qualitätssicherung:

- Fort- und Weiterbildung

interne Veranstaltungen nach Jahresfortbildungsplan (Expertenstandards, Pflegeplanung und Dokumentation, Aktivierungsangebote, Umgang mit demenzkranken Menschen, ...)

externe Veranstaltungen nach Bedarf

---

- Konzept zur Einarbeitung neuer MA

im QM-System ist ein schriftlicher Verfahrensstandard zur Einarbeitung neuer Mitarbeiter mit einer Checkliste speziell für den Tagespflegebereich hinterlegt

---

- Qualitätszirkel/Interne Kommunikation

Qualitätszirkel werden bedarfsorientiert einberufen zu aktuellen Themen, z.B. Anpassung der Expertenstandards an Einrichtungsgegebenheiten, Verbesserung des Pflegedokumentationssystems; regelmäßig (wöchentlich, monatlich, quartalsweise) finden geplante interne Besprechungen statt: im Team, einrichtungsübergreifend von Tagespflegemitarbeitern sowie gemeinsam mit den Pflegekräften der voll- und teilstationären Einrichtungen des Trägers

---

- Beschwerdemanagement

ein schriftlicher Verfahrensstandard ist im QM-System hinterlegt und wird von den Mitarbeitern angewendet

---

- Maßnahmen zur Bewertung der Ergebnisqualität z. B. Pflegevisiten werden durch verantw. Pflegefachkraft nach individuellen Erfordernissen durchgeführt

---

- Weitere Maßnahmen

regelmäßige interne Qualitätsaudits durch interne QM-Beauftragte

---

6.2 Externe Maßnahmen zur Qualitätssicherung:

- Einrichtungsübergreifende Beteiligung an Arbeitstreffen bzw. Qualitätskonferenzen
  - Beteiligung an einrichtungs- und trägerübergreifenden Arbeitstreffen bzw. Qualitätskonferenzen
- 

- Teilnahme an externen fachlichen Veranstaltungen  
Fachtag, Facharbeitskreise, Fortbildungen
- 

- Weitere Maßnahmen
- 

6.3 Ergänzende Darstellung des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements und seiner Umsetzung z. B Qualitätsbeauftragter, Qualitätssystem: freigestellte QM-Beauftragte des Trägers führen Audits, Schulungen, Beratung zu QM-Fragen durch und entwickeln das QM-System nach den Anforderungen der DIN ISO fort

---

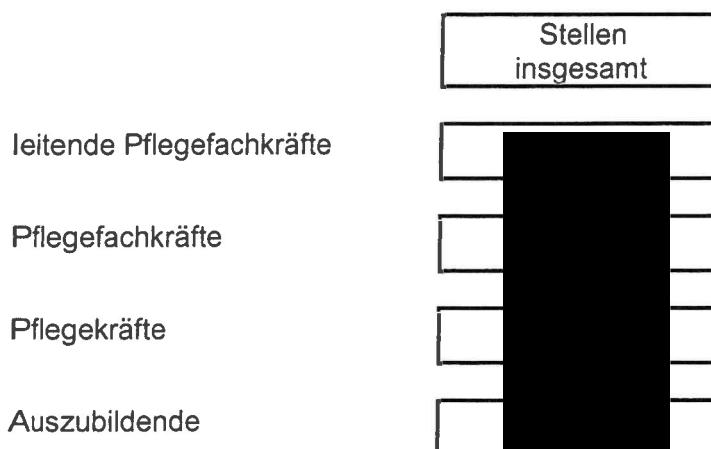
7 Personelle Ausstattung

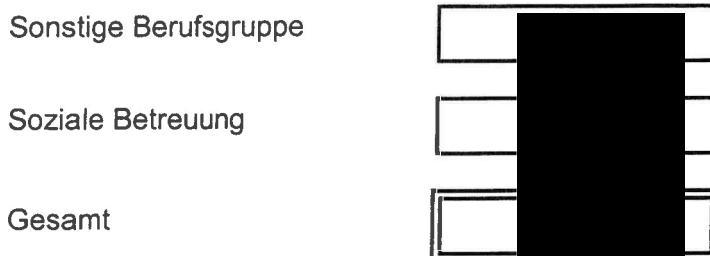
Personalschlüssel für den pflegerischen Bereich.

7.1 Personalschlüssel

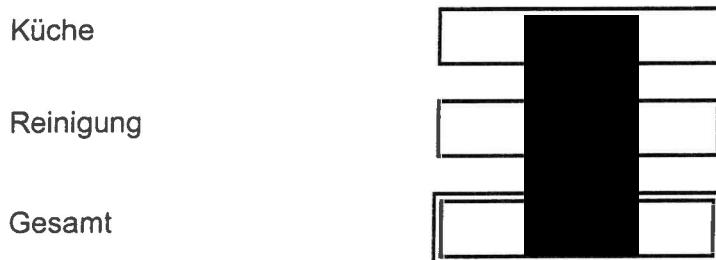
Pflegegrad 1	1: 8,72
Pflegegrad 2	1: 6,80
Pflegegrad 3	1: 5,67
Pflegegrad 4	1: 4,86
Pflegegrad 5	1: 4,53

7.2 Pflegerischer Bereich

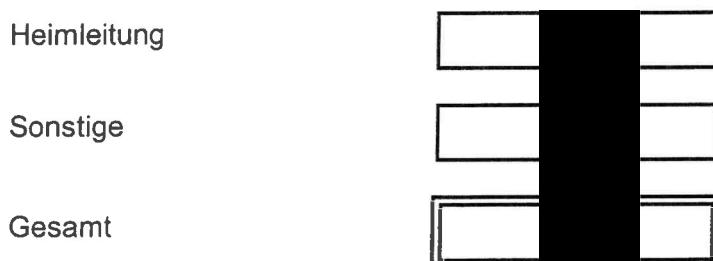




7.3 Personal für Hauswirtschaftliche Versorgung



7.4 Verwaltung



7.5 Fahrer



7.6 Haustechnischer Bereich



**Protokollnotiz:**

**Personelle Ausstattung**

Die vereinbarten Leistungen müssen durch das vereinbarte Personal erbracht werden. Stichtagsbezogene kurzzeitige und vorübergehende Abweichungen von der Personalmenge und -struktur führen nicht zur Anwendung des § 115 Abs. 3 SGB XI.